

Teilstrecke Oberwesel – Bingen

Länge: 21,5 km.

Schwierigkeitsgrad: Leicht bis mittel.

Routenweg:

- ❖ **Rhein-Radweg linksrheinisch.**

Kartenmaterial:

- Topographische Freizeitkarte RHEINSTEIG 1:50.000.
Herausgeber: Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz,
Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation.
3. Auflage 2009 – ISBN 987-3-89637-369-4
- Hikeline-Wanderführer und Karte 1:35.000
Fernwanderweg Rheinsteig – von Bonn über Koblenz nach Wiesbaden.
Herausgeber: Verlag Esterbauer GmbH – www.esterbauer.com
1. Auflage, Sommer 2008 – ISBN 978-3-85000-508-1

Nachdem wir den Ort Oberwesel passiert haben, bewegen wir uns weiter auf dem Rhein-Radweg in Richtung Bingen. Der Weg verläuft auch weiterhin parallel zur B 9. Etwa ab Rheinkilometer 548 wechselt die bis dahin gut asphaltierte Oberfläche des Wanderweges in eine betonierte Struktur mit vielen Querrillen. Diese sind zum teil ausgebessert, können aber ein unangenehmes Geräusch an einem Fahrzeug, wie einem Rollstuhl erzeugen.

Unmittelbar in Höhe des Rheinkilometers 546, gegenüber der rechtsrheinischen Ortschaft Kaub, liegt auf einer kleinen Insel inmitten des Rheins die [Burg Pfalzgrafenstein](#), auch **Die Pfalz bei Kaub** genannt. Ein imposantes Gebäude, dessen Anblick und Besuch durchaus lohnenswert ist. Als Zollwache errichtet, hat die Burg wegen dieser Zweckbestimmung anders als andere Burgen am [Mittelrhein](#) nie Wohnzwecken gedient. Pfalzgrafenstein gehört neben der [Marksburg](#) und der [Burg Boppard](#) zu den wenigen nie zerstörten Burgen im [Oberen Mittelrheintal](#). Hinzu kommt, dass die Anlage nie stark verändert wurde. Erst 1867, nachdem beide Rheinseiten [preußisch](#) geworden waren, verließen die letzten Zollbeamten die Insel.

Die Burg ist über eine Fähre erreichbar, die auf der rechtsrheinischen Seite von Kaub aus zur Burg mindestens alle 30 Minuten während der Öffnungszeiten verkehrt. Zuvor muss man die Fährverbindung von der linksrheinischen Seite nach Kaub, genau gegenüber der Burg, benutzen.

Öffnungszeiten: 01. April bis 31. Oktober täglich von 10.00 – 18.00 Uhr (außer Montags)

Internet: <http://loreleytal.com/rheinburgen/rechts/pfalzgrafenstein/>

In Höhe von Rheinkilometer 545,5 verändert sich die Beschaffenheit des Weges wieder. Die Oberfläche wechselt von betonierte mit Querrillen auf asphaltiert, ist jedoch im folgenden Streckenabschnitt nur in mittelmäßigem Zustand, verbessert sich im weiteren Verlauf in Richtung Bacharach aber stetig.

Wir nähern uns nun der Ortschaft Bacharach, die zur rechten Hand jenseits der B9 liegt. In Höhe des am Ortseingang gelegenen Parkplatzes nahe der Schiffsanlegestelle der Köln-Düsseldorfer befinden sich die Zugänge bzw. Unterführungen, die zum Ortskern der Stadt führen. Der Hauptzugang ist allerdings wegen Bauarbeiten gesperrt (Stand September 2009). Es gibt jedoch zwei weitere Zugänge weiter südlich, etwa 100 bzw. 200 Meter vom Hauptzugang entfernt. Es stellt daher außer der Überquerung der B 9 kein Problem dar, in den Ortskern zu gelangen. Die Querung der B 9 kann bei hohem Verkehrsaufkommens durchaus gefährlich sein.

Die Stadt [Bacharach](#) bietet, wenn man die Stadt durch die Eisenbahnunterführung betritt, ein durchaus interessantes Stadtbild mit vielen sehenswerten Gebäuden und historischen Fachwerkhäusern, die insgesamt den Eindruck vermitteln, dass der Besuch des Ortes durchaus lohnenswert ist. Bacharach besitzt zudem das Attribut, eine der am besten erhaltenen historischen Ortsbilder am Rhein zu haben. Hier kann der Besucher authentische Geschichte erleben und Rheinromantik pur genießen. Viktor Hugo beschrieb im 19. Jahrhundert Bacharach als eine der "schönsten Städte der Welt". Allerdings sind die durch den Ort führenden Straßen, wie in vielen anderen Orten am Mittelrhein auch, überwiegend gepflastert, zum Teil sehr uneben und daher für Rollstuhlfahrer problematisch. Es ist ebenso festzustellen, dass die Hotels und Restaurants im Ort über keinen barrierefreien Zugang verfügen.

Die oberhalb der Stadt Bacharach liegende Burg Stahleck, die einzige Höhenburg mit wassergefülltem Halsgraben, ist ebenfalls touristisch sehr interessant. Allerdings ist diese nur über Treppen bzw. eine steile Zuwegung zugänglich selbst für einen Normaltouristen eine Herausforderung. Heute dient die Burg als Jugendherberge.

Der Bahnhof in Bacharach weist die gleichen Merkmale auf wie der Bahnhof in Oberwesel; d.h. das Gleis in Richtung Bingen bzw. Mainz ist barrierefrei zugänglich. Das gegenüberliegenden Gleis (Züge Richtung Koblenz) ist nur über eine mit Treppen zugängliche Unterführung erreichbar. Es existiert kein Aufzug - Behinderte mit Rollstuhl sind daher bei Bedarf gezwungen, den zentralen Service Point der Bahn in Koblenz in Anspruch zu nehmen.

Info Bacharach / Burg Stahleck

- Internet: www.bacharach.de
- Touristen-Information: 🏠 Rhein-Nahe-Touristik, Oberstrasse 45, 55422 Bacharach
Tel.: 06743 - 919 303 06743 - 919 303
Fax: 06743 - 919 304
- E-Mail: info@rhein-nahe-touristik.de

Die Wanderung in Richtung Bingen setzen wir auf dem parallel zur B 9 führenden Rheinradweg fort, Etwa einen Kilometer hinter der Ortschaft Bacharach verzweigt der Wanderweg in einen unmittelbar am Rhein verlaufenden Wegeabschnitt, auch ausgeschildert als Rheinradweg mit dem entsprechenden Logo und dem Hinweis, dass es bis Bingen noch 15 Kilometer sind, und dem weiter neben der B 9 führenden Wanderweg, der weniger empfehlenswert ist.

Der unmittelbar am Rhein weiterführende Wanderweg in Richtung Bingen hat eine asphaltierte Oberfläche von guter bis sehr guter Beschaffenheit. Auf den ersten 1 ½ Kilometer wird dieser Weg unterbrochen durch quer verlaufende Wasserrillen, die zwar ein Hindernis darstellen, jedoch überwindbar sind.

Bei Rheinkilometer 541 knickt der Wanderweg leicht nach rechts ab, um dann nach etwa 30 Metern nach links weiter zu führen. Auf diesem kurzen Abschnitt ist der Wanderweg nicht mehr asphaltiert, sondern mit einem holprigen Pflasterbelag versehen, der für den Rollstuhlfahrer hinderlich, jedoch überwindbar ist. Danach ist der Weg wieder asphaltiert.

Unmittelbar am Wanderweg in Höhe Rheinkilometer 539,5 befindet sich ein Kiosk mit überdachter Außengastronomie, Der Platz ist barrierefrei zugänglich und bietet einen herrlichen Rheinblick. Er lädt daher zum Rasten ein.

Etwa 200 Meter hinter dem Kiosk in Richtung Bingen wechselt die Struktur des Wanderweges erneut von bis dahin asphaltierter in eine gepflasterte Oberfläche. Der Pflasterbelag ist sehr flach gehalten mit wenig vertiefenden Rillen, die eng beieinander liegen und von einer asphaltierten Oberfläche kaum zu unterscheiden sind, d.h. es gibt hier kaum Beeinträchtigungen.

Unmittelbar vor Rheinkilometer 537 hat der Wanderer in einem Bereich von etwa 10 Metern eine leichte Steigung von etwa 6-7% zu bewältigen, die jedoch überwindbar ist.

Ab Rheinkilometer 535 ändert sich die Oberflächenstruktur des Wanderweges bis Bingen mehrmals. Asphaltierte und gepflasterte Oberflächen wechseln sich ab. Die Qualität der Beläge ist gut bis mittelmäßig; insgesamt aber unproblematisch.

Kurz hinter einer Friedhofskapelle bei Rheinkilometer 534 gibt es rechts des Wanderweges einen Rastplatz mit einer bekiesten, aber festen Oberfläche, der auch für Behinderte mit Rollstuhl leicht zugänglich ist. Der Platz ist in einem guten Zustand, hat einen festen Tisch mit Bänken und lädt zum Rasten ein.

Im weiteren Verlauf des Weges nähern wir uns bald dem Ort Bingen. Zwischen Rheinkilometer 534 und 532 sehen wir auf der rechtsrheinischen Seite den bekannten Ort Assmannshausen. In Höhe des Rheinkilometers 530 passieren wir den auf einer kleinen Rheininsel gelegenen, weltbekannten [Mäuseturm](#). Kurz danach erblicken wir zur rechten Hand die Gleisanlagen des Hauptbahnhofs Bingen, der vom Wanderweg aus über eine Fußgängerbrücke mit Rampenanlage erreichbar ist.

Der Bahnhof ist barrierefrei zugänglich; der Service-Bereich ist ebenerdig, die einzelnen Bahnsteige sind direkt oder über eine behindertengerechte Aufzugsanlage erreichbar, somit auch für Rollstuhlfahrer geeignet. Im Bahnhofsbereich gibt es eine barrierefrei zugängliche, behindertengerecht gestaltete Toilettenanlage (Euro-Schlüssel erforderlich).

Vom Hauptbahnhof aus kann man über gut ausgeschilderte Zufahrtswege für Radfahrer und Fußgänger über die Bingerbrücke (überbrückt die Nahe) auf fast geradem Kurs nach ein paar hundert Metern zum Ortszentrum Bingen gelangen, wo sich 200 – 300 Meter weiter in Rheinnähe auch die Tourist-Information befindet. Eine Alternative zum Erreichen des Zentrums ist, dem Rhein-Radweg am Bahnhofsgelände vorbei weiter zu folgen. Nach kurzer Wegstrecke überquert man die Nahe über eine parallel zur Binger Brücke verlaufende Rad- und Fußgängerbrücke. Nach Passieren der Brücke erblicken wir zur linken Hand das langgestreckte Gelände der Landesgartenschau 2008 mit dem [Historischen Museum am Strom](#), dem Hindenburg- und Hafepark mit dem [Alten Kran](#). Das Parkgelände bietet neben anderen sehenswerten Details auch viele gastronomische Einrichtungen mit Aussenbedienung – alles barrierefrei zugänglich. Zu erwähnen ist hier besonders der weithin bekannte Biergarten „Binger Sommergarten“.

Info Bingen

Sehenswürdigkeiten

- **Binger Mäuseturm** – auf einer kleinen Rheininsel vor Bingen gelegen und vom Rhein-Radweg gut einzusehen. Im Jahr 1298 wird der Turm Teil des Zollsperrsystems der Burg Ehrenfels. Franzosen zerstören 1689 das Bauwerk. Die Preußen errichten 1855 auf der Insel einen Signalturm für die Schifffahrt am gefährvollen Binger Loch. In dieser Funktion diente der Turm bis zum Abschluss der Rheinvertiefung.
- **Burg Klopp** – mitten im Stadtzentrum auf dem Kloppberg. Seit 1897 Sitz der Stadtverwaltung Bingen. Vom Dach des Burgturms bietet sich ein einzigartiger Rundblick über die Stadt, das Rhein-Nahe-Eck, den Mäuseturm und die Drususbrücke (Näheres zum Zugang allgemein und für Behinderte sowie Öffnungszeiten bei der Tourist-Information Bingen).
- **Alter Kran** – restauriertes Bauwerk aus dem 15. Jahrhundert, dokumentiert das geschäftige Treiben des Binger Hafens seit dem Mittelalter. Die Jahrhunderte überdauert hat fast die komplette Inneneinrichtung. Direkt am Rheinufer neben dem Zollamt in der Hindenburganlage und in Nähe des Rhein-Radweges gelegen, ist das Bauwerk auch für Behinderte barrierefrei zugänglich.
- **Historisches Museum am Strom** – unmittelbar am Rheinufer in einer denkmalgeschützten Industriehalle von 1898 und vom Rhein-Radweg leicht zugänglich gelegen, bietet das Museum dem Besucher seine sehenswerten Sammlungen an. Dem Werk und Leben der großen

Benediktinerin Hildegard von Bingen ist eine ständige Ausstellung gewidmet. Das Museum ist barrierefrei zugänglich. Weitere Infos über die Tourist-Information Bingen.

- **Kirchen**

- Basilika Sankt Martin (sehenswertes Gebäude im Zentrumsbereich Nähe Nahe-Ufer – Inneres nicht barrierefrei zugänglich)
- Kapuzinerkirche am Krankenhaus (im Zentrum an der Kapuzinerstraße, barrierefrei zugänglich, Öffnungszeiten 08.00 – 21.00 Uhr)
- Johannes-Kirche (ev.) (zentrumsternah an der Mainzer Straße – nicht barrierefrei zugänglich)

Sonstiges

- **Behindertengerechte Toiletten:**

- Burg Klopp – 08.00 – 18.00 Uhr
- Tourist-Information Bingen (Euro-Schlüssel erforderlich)
- Hauptbahnhof Bingen (Euro-Schlüssel erforderlich)
- NH-Hotel Bingen am Rhein-Nahe-Eck

- **Tourist-Information Bingen** - 🏠 Rheinkai 21, 55411 Bingen – Tel.: 06721 / 184-200 /-205 /-206

Internet: www.bingen.de

E-Mail: tourist-information@bingen.de

Übernachtungsmöglichkeiten mit barrierefreiem Zugang und behindertengerechten Zimmern

- **Rhein-Nahe-Jugendherberge Jugendgästehaus Bingen** - 🏠 Herterstraße 51, 55411 Bingen – Tel.: 06721 / 3 21 63

Oberhalb vom Bahnhof Bingen auf einer Anhöhe, liegt das Jugendgästehaus Bingen mit herrlichem Blick auf das Rheintal. Das Unterkunftsangebot umfasst u.a. mehrere behindertengerechte und barrierefrei zugängliche Zimmer. Wegen der relativ steilen Zufahrt vom Stadtzentrum bzw. vom Bahnhof aus ist das Haus für Rollstuhlfahrer nur schwierig erreichbar. Man kann jedoch vom Hauptbahnhof Bingen, der in Sichtweite des Rhein-Radweges gelegen und von dort über eine Fußgängerbrücke mit Rampe auch für Rollstuhlfahrer zugänglich ist, die Buslinie 5 bis zur Prinzenkopfstraße nehmen. Von dort sind es nur noch 300 Meter relativ steiler Fußweg bis zum Gästehaus. Alternativ bleibt nur die Nutzung von privaten Beförderungsunternehmen, die Fahrten mit behinderungsgerechten Fahrzeugen für Rollstuhlfahrer anbieten. Näheres dazu über die Tourist-Information Bingen (siehe unter Infos Bingen).

Internet: www.DieJugendherbergen.de

E-Mail: bingen@diejugendherbergen.de